

Franzenburger Schützen feiern ab morgen

ALTENWALDE. Die Franzenburger Schützen stehen schon in den Startlöchern: Am kommenden Wochenende feiern sie ihr Schützenfest 2015, und das bedeutet, dass sich nicht nur die Mitglieder von „Gut Ziel von 1906“, sondern der ganze grün-weiß geschmückte Ort auf den Beinen befinden wird. Mit zahlreichen Gästen, auch aus befreundeten Vereinen, rechnet Präsident Jens Hein, der die Schießwettbewerbe auf der Vereinsanlage an der Wohlsenstraße am **Sonnabend, 13. Juni**, um 10 Uhr eröffnen wird. Streng genommen beginnen die mit dem Schützenfest zusammenhängenden Feierlichkeiten aber schon am **Vortag: Kaffee und Kuchen** werden am **Freitag, 12. Juni**, ab 15 Uhr für die älteren Einwohner Franzenburgs serviert. Besonderer Service: Senioren können sich zwischen 13 und 14 Uhr zu diesem Kaffeeklatsch abholen lassen (Tel. 0 47 23/29 25).

Festumzug durch den Ort

Bevor es am Sonnabend richtig losgeht, wird in der Schützenhalle ein Frühstück für geladene Gäste und Mitglieder serviert. Ein Höhepunkt des Wochenendes ist der Festumzug, der sich – ebenfalls am Sonnabend – durch den Ortsteil bewegen wird: Abmarsch ist um 16.30 Uhr an der Vereinsanlage. Bis die amtierenden Majestäten vom Tross der Fahnenträger „eingeholt“ worden sind, werden gut drei Stunden vergehen. Das bedeutet aber, dass die Teilnehmer pünktlich vor dem Start des um 20 Uhr beginnenden Schützenballs wieder in der Halle sein können. Der Eintritt ist frei.

Großes Finale am Sonntag

Am **Sonntag, 14. Juni**, wird ab 11 Uhr erneut auf allen Ständen geschossen. Ausdrücklich heißt der Verein dazu auch Gäste willkommen. Um 12 Uhr gibt es zur Stärkung eine Erbsensuppe, um 14 Uhr beginnt ein Spielespiel für Kinder, die beim Dosenwerfen oder beim „Angeln“ ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen können. Schützenanden und die Vereinsjugend benötigen eine ruhige Hand, wenn sie zeitgleich auf die Königsscheibe „Für alle“ anlegen. Für Kinder bis zwölf Jahre ist das Vogelpicken (14 bis 16 Uhr) gedacht; Preisverleihung zwischen 16.30 Uhr und 17 Uhr. **Sonntagabend** um 19 Uhr beginnen die eigentlichen Siegerehrungen, gefolgt von der Proklamation der neuen Schützenkönigsfamilie. Wie immer kann auch hier jeder dabei sein, der Eintritt ist frei. (kop/red)

Ihr Draht zu uns

(0 47 21) 585- oder

(0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333

Lokalredaktion:

- Jörg Fenski (fe) -339
 - Marcel Kolbenstetter (mak) -316
 - Kai Koppe (kop) -377
 - Wiebke Kramp (wip) -169
 - Kai-Christian Krieschen (kk) -355
 - Frank Lütt (flü) -368
 - Jens-Christian Mangels (man) -182
 - Denice May (may) -320
 - Dieter Meisner (dm) -315
 - Jens Potschka (jp) -362
 - Maren Reese-Winne (mr) -391
 - Ulrich Rohde (ur) -121
 - Thomas Sassen (tas) -374
 - Egbert Schröder (es) -168
 - Thomas Schult (ts) -220
 - Jan Unruh (jun) -367
 - Hans-Christian Winters (ters) -360
 - Herwig V. Witthohn (hwi) -393
- redaktion@cuxonline.de

Cuxhavener Nachrichten

Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven www.cn-online.de
 Geschäftsführung: Hans-Georg Güler
 Anzeigen- und Marketing: Ralf Drossner
 Lokalredaktion: Ulrich Rohde (V.i.S.d.P.)
 Mantelredaktion: Christian Klose (V.i.S.d.P.), Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven
 Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven



Packende Zweikämpfe versprechen sich nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Organisatoren vom Watterennen 2015. Voraussetzung dafür: Ein ordentliches Parcours. Anlass zur Sorge besteht diesbezüglich anscheinend nicht. Schlicklöcher haben sich nach Angaben der Kurverwaltung in Richtung Döse verlagert. Foto: Koppe

Finanzminister Gast beim Watterennen

Peter-Jürgen Schneider (SPD) soll die im Juli stattfindende Traditionsveranstaltung eröffnen / Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

VON KAI KOPPE

DUHNEN. Das Timing stimme, aber auch die Beschaffenheit des zur Rennbahn auserkorenen Wattbereichs: Den Rahmenbedingungen nach dürfte am 12. Juli also nichts schief gehen – zu diesem Schluss kamen die Organisatoren des Duhner Watterennens, die sich knapp einen Monat vor dem diesjährigen Renntag davon überzeugt, dass die Weichen für das allsommerlich stattfindende Pferdesport-Event richtig gestellt sind.

Das Arbeitstreffen, das in ähnlicher Form seit 1975 existiert, ist inzwischen selbst Teil einer Watterenn-Tradition. Zur Etikette gehörte, das Henry Böhack, Präsident des Vereins für Pferderennen auf dem Duhner Watt e.V., die im Strandhotel Duhnen versammelten Teilnehmer, darunter Vertreter der Sicherheitsbehörden, der Feuerwehr sowie Leute aus den Reihen der Wirtschaft und des Sports, persönlich begrüßte. „Wir hoffen, dass uns alle Institutionen wie gehabt unterstützen“: Diesen Wunsch äußerte am Montag nicht nur Böhack, auch Hartmut Cords, Technischer Leiter der Nordseeheilbad GmbH (NC).

Grünes Licht für Totalisator

Um das Geläuf macht sich Cords wenig Sorgen: Das Watt sei in dem für die Rennstrecke vorgesehenen Bereich in Ordnung; Schlickfelder haben sich seinen Worten zufolge in Richtung Döse verlagert. Als wenig trittfest wurden im Verlauf der Sitzung einzig und allein die Zugänge zur Rennstrecke eingestuft. Was das angeht, sehen einige Mitglieder des Organisationsstabes Handlungsbedarf. Ganz anders am Deich: Auf dem Schutzbauwerk werden sich am Renntag Tausende von Besuchern bewegen, um die Wettkämpfe aus erhöhter Position zu

verfolgen. „Wir haben die Stehtribüne schon mal aufgebaut“, ulkte Schultheiß Jürgen Schubel, um den Anwesenden im (erst gemeinten) Nachsatz zu versichern, dass der Deich so widerstandsfähig sei, dass Schäden an der Grasnarbe „in kurzer Zeit ausgeglichen“ seien.

Nicht ausgeglichen, sondern ausgeräumt wurden offenbar Probleme, die sich anfänglich beim Wettgeschäft im Bereich der Reiterpferderennen abzeichnen schienen. Konkret ging es um eine Erlaubnis zum Betrieb eines Totalisators. Nach den Worten der Watterennverein-Geschäftsführerin Beatrice Lohmann hatte sich diesbezüglich die Rechtsauffassung im zuständigen Ministerium geändert. Fast sah es so aus, als könne bei mehreren der insgesamt zwölf Rennen, die am 12. Juli angesetzt sind, gar nicht mehr gezockt werden. Inzwischen, so räumte Lohmann ein, sei das Problem gelöst. „Wir haben's geschafft“, beruhigte Lohmann die Anwesenden. „Die Erlaubnis ist da.“ Damit verbundenen Aufla-



Präsident Henry Böhack trommelte am Montag Vertreter der beteiligten Institutionen zusammen. Foto: Koppe



Wird in diesem Jahr als Gast erwartet: Finanzminister Peter-Jürgen Schneider. Foto: Sebastian Kahnert/dpa

gen zu genügen, ist aus ihrer Sicht kein Problem.

Thema: Werbeeffekte

Die Geschäftsführerin war es auch, die am Montag betonte, dass das Groß-Event vom Watterennverein nicht zum Selbstzweck organisiert werde. „Das ist eine Veranstaltung, die wir für die Stadt Cuxhaven machen“, sagte Lohmann und bezeichnete das Watterennen als Werbefaktor: Einerseits macht das Pferderennen auf dem Meeresgrund den Namen Cuxhaven weiter über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Andererseits lockt die Veranstaltung alljährlich prominente Gäste an die Elbmündung. Ministerpräsident Stephan Weil steht in diesem Jahr zwar nicht auf der Besucherliste, an seiner Stelle wird der niedersächsische Finanzminister Peter-Jürgen Schneider (SPD) das Sportereignis vor Ort mitverfolgen. „Er freut sich schon und er wird mit seiner Frau anreisen“, antwortete sein persönlicher Referent auf Nachfrage unserer Zeitung. Schneiders Besuch sei „vielleicht ein Zeichen“, warf Loh-

mann am Montag ein – erinnerte an das im Rathaus seit Monaten erwartete Entschuldungspaket. Von Schneider abgesehen rechnen die Veranstalter mit einem Heer von Fotografen. Nach Angaben von NC-Marketingleiter Jochen Kugler liegen bereits zahlreiche Akkreditierungen vor; Anfragen gebe es auch vonseiten einiger Fernsehteams.

„Ideale Tidezeiten“

Der ganzen Hektik im Vorfeld zum Trotz wird der Renntag selbst nach Kuglers Auffassung „ganz entspannt“ ablaufen. Das liege in erster Linie an „absolut idealen Tidezeiten“, auf die Reiter und Fahrer 2015 vertrauen können, erklärte der Marketing-Chef. Die Veranstalter wiederum verlassen sich auf einen eigenen, neu hergerichteten Startwagen, der seine Feuerprobe nach Angaben von Komitee-Mitglied Jörg-Heinrich Ahlemeyer bereits bei einem Trabrennen in Magdeburg bestanden haben soll. Das vormalige Mobil sei „Schrott“ gewesen, so Ahlemeyer. Außerdem habe man sich

das alte Fahrzeug mit zwei weiteren Rennbetreibern teilen müssen. Dass der Watterennverein auf so ein Carsharing-Modell nicht mehr angewiesen ist, hat – wie viele andere Dinge – auch mit frewilligem Engagement zu tun, das Vizepräsident Siegfried Mett als lebenswichtig für die Traditionsveranstaltung einstuft. „Viele Turniere sind in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, weil sie nicht ehrenamtlich gemanagt werden“, gab Mett zu bedenken. In Duhnen ist das anders – nicht der einzige Grund übrigens, warum das Watterennen im positiven Sinne als „Exot“ gelten kann. Ein Alleinstellungsmerkmal ist neben dem ungewöhnlichen Austragungsort auch der mit der Veranstaltung untrennbar verbundene Empfang, der nach den Angaben der Organisatoren unter Gästen von außerhalb großen Anklang findet. In diesem Jahr wird er um 10 Uhr stattfinden. Nach der offiziellen Eröffnung gegen 12.45 Uhr gehen um 13 Uhr die ersten Pferde an den Start. Das letzte Rennen soll um 18.30 Uhr laufen.



Den Stand der Vorbereitungen für das diesjährige Pferdesportereignis abzufragen, war Sinn und Zweck des Treffens: Der „Countdown“ für das Watterennen 2015 hat nämlich längst begonnen. Foto: Koppe



Vorbereitung für Ansiedlung

Auf dem Gelände östlich des Neubaus der ehemals Vereinigten Fischmehlwerke (heute Bioceval) tut sich etwas. NPorts hat die Fläche zunächst gerodet und will sie für eine potenzielle Gewerbesiedlung vorbereiten. Dazu gehört auch die Verlegung einer EWE-Gasleitung mit 15 Zentimetern Durchmesser, die derzeit quer über das Grundstück verläuft. Einen Teil der Fläche hat sich Bioceval für eine mögliche Erweiterung gesichert. Foto: Sassen

KURZ NOTIERT

Heute: Nachmittag mit dem VdK

CUXHAVEN. Am heutigen **Donnerstag, 11. Juni**, lädt der VdK Ortsverband Sahlenburg um 15 Uhr zum Seniorentreff ein. Treffpunkt ist das Restaurant „Kuhli-naria“ Sahlenburger Chaussee 51. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. (red)

Keine Anmeldungen mehr für Frühstück

CUXHAVEN. Der VdK Mitte richtet am **Mittwoch, 17. Juni**, ein Frühstück im Kulturbüro, Wernerstraße 22, aus. Hierfür sind keine Anmeldungen mehr möglich, alle Plätze sind bereits vergeben. (red)

